

Mit wenigen Tricks zum neuen Aussehen

Kurs Die passende Brille, das richtige Make-up – in Langerringen lernen Frauen, worauf es beim Styling ankommt. Ein Stilberater gibt Tipps und die Volkshochschule kann sich vor Anfragen kaum retten

VON FELICITAS LACHMAYR

Langerringen Beim Blick in den Spiegel staunt Eva-Maria Lehr nicht schlecht. „Genau so wollte ich immer aussehen“, sagt sie und begutachtet sich von allen Seiten. Ihre halblangen Haare haben sich in eine schicke Hochsteckfrisur verwandelt. Die Lippen sind rot geschminkt, die Augen mit dunklem Lidstrich betont. „Ich hätte nicht gedacht, dass sich mit so wenigen Handgriffen so viel verändern lässt“, sagt Lehr.

Zusammen mit ihrer Freundin ist sie ins Gemeindezentrum nach Langerringen gekommen, um am Vorher-nachher-Kurs der Volkshochschule teilzunehmen. Fünf Frauen haben sich angemeldet. Sie alle wollen sich verändern, mal wieder etwas Neues ausprobieren oder einfache Tipps. Wie kaschiere ich meine Augenringe? Welche Farbe steht mir? Passt die Brille überhaupt zu meiner Gesichtsform?

Kursleiter Ayhan Hardaldali scheint auf jede Frage eine Antwort zu haben. Seine Erscheinung spricht für sich. Markantes Gesicht, akkurater Bart. Zur grünen Hose trägt er – wie einem Modemagazin entsprungen – Weste, Schlips und Hut. Die Frage nach seinem Alter beantwortet mit einem Schmunzeln. Hardaldali ist gelernter Friseur und Maskenbildner. Früher hat er am Theater in Augsburg gearbeitet. Seit 20 Jahren ist er selbstständig – als Stilberater, Business-Coach und Dozent.

Seine wichtigsten Arbeitsutensilien hat er auf dem Tisch im Langerringer Gemeindezentrum aufgereiht: Schminkdöschen, Cremes, Haarspangen, Ketten, Perücken. Er sieht auf den ersten Blick, was passt und was nicht. Für die Kursteilnehmerinnen hat er ein paar Tipps parat: Seidenbluse zur Leinenhose geht gar nicht. Gürtel und Schuhe müssen farblich zusammenpassen. Problemzonen lassen sich mit einer



Beim Vorher-Nachher-Kurs der Volkshochschule Langerringen gibt Stilberater Ayhan Hardaldali Tipps für eine Typveränderung. Teilnehmerin Eva-Maria Lehr freut sich über die Verwandlung. Foto: Felicitas Lachmayr

taillierten Hose besser kaschieren als mit einer Hüfthose. Augenbrauen sollten länger sein als die Augenform. Honig auf die Lippen statt Labello. Aber das Wichtigste: „Wir sind hier nicht in London oder Paris“, sagt Hardaldali. Ihm sei es wichtig, dass die Teilnehmerinnen seine Tipps auch zu Hause oder beim Einkaufen gut umsetzen können. Dabei gehe es ihm nicht nur ums Aussehen. „Ich betrachte immer die gesamte Person und deren Ausstrahlung“, sagt Hardaldali. Auch Gestik und Mimik würden viel über einen Menschen verraten. „Man kann ein tolles Kleid tragen, aber wenn man sich darin nicht

wohl fühlt oder es nicht mit der eigenen Körpersprache harmoniert, passt es nicht“, sagt er.

Um ein besseres Bild von den Kursteilnehmerinnen zu bekommen, lässt Hardaldali sie selbst sprechen. Denn: „Auch die Stimme sagt viel darüber aus, ob ein Mensch selbstbewusst oder eher zurückhaltend ist.“ Das wiederum spiegle sich oft im Kleidungsstil wider. Bei der Frage nach unliebsamen Farben wirken die Teilnehmerinnen aber sehr sicher. Curry-Gelb geht gar nicht, sagt die eine. Grün oder Lila, finden die anderen. Anhand von ausgeschnittenen Katalogschnipseln sollen sie ein Outfit zusammenstellen. Eva-Maria Lehr entscheidet sich für Jeans und lange Strickjacke. „Das ist

sehr stimmig. Aber sie sind groß, wie wäre es mal mit einer weit geschnittenen Hose à la Marlene Dietrich?“, empfiehlt Hardaldali. Zum dritten Mal findet der Vorher-nachher-Kurs im Langerringer Gemeindezentrum statt. „Wir könnten ihn viel öfter anbieten“, sagt Katrin Mayr von der Volkshochschule. „Der Kurs ist der absolute Renner.“ Es gebe deutlich mehr Anfragen als Plätze. Weil alle Teilnehmerinnen geschminkt werden, können nicht mehr und nicht weniger als fünf Frauen mitmachen.

Eva-Maria Lehr freut sich, dabei zu sein. Als ihre Freundin Franziska Bühler an der Reihe ist und Kursleiter Hardaldali zum orangenen Lippenstift greift, schüttelt Lehr den Kopf. „Ich hätte nie gedacht, dass ihr das steht, aber es sieht toll aus.“ Auch die anderen Teilnehmerinnen sind von sich selbst überrascht. Dunkelroter Lippenstift? „Das hätte ich mich nie getraut.“ Einen Rock? „Hätte ich seit Jahren nicht mehr an.“ Die kurzen Haare ein paar Zentimeter länger lassen? „Zum Glück habe ich erst nächste Woche einen Friseurtermin.“

In Langerringen gab es die Vorher-nachher-Kurse bislang nur für Frauen. Doch Hardaldali unterrichtet auch Männer in Sachen Aussehen. Ein wichtiges Thema: der Bart. „Wenn ich Männer frage, wie sie sich rasieren, sagen die meisten, wie sie es von ihrem Vater gelernt haben“, sagt Hardaldali. Sein Tipp: Am besten nach dem Duschen rasieren, dann sind die Hautporen geöffnet und die Rasur wird glatter. Von Aftershave rät er ab und empfiehlt stattdessen Feuchtigkeitscreme.

Mit einem weiteren Klischee räumt Hardaldali ebenfalls auf: Die Vorstellung, auf dem Land seien Frauen althaken gekleidet und die wirkliche Modebewussten seien nur in der Stadt unterwegs, ist seiner Erfahrung nach falsch. Hardaldali sagt: „Auch auf dem Land sind Frauen teilweise sehr stylish gekleidet oder tragen ausgefallene Frisuren.“ Und: Frauen auf dem Land hätten oft sehr gesunde Haut. So bleibt das Make-up der Kursteilnehmerinnen in Langerringen dezent. Ein Strich hier, ein bisschen Glitzerpuder da. Die Haare pfiffig gebürstet, und schon ist die Typveränderung komplett.

Termin Der nächste Vorher-nachher-Kurs der Volkshochschule findet am Mittwoch, 18. März, von 18 bis 21 Uhr im Gemeindezentrum in Langerringen statt. Anmeldungen nimmt Katrin Mayr unter der Telefonnummer 0176/45570874 oder per E-Mail an langerringen@vhs-augsburger-land.de entgegen.